**Dorf (n.), Dörfer**

Daniel ist zusammen mit seinen Eltern von einer großen **Stadt** aufs **Land** in ein kleines Dorf mit nur 500 Einwohnern gezogen. Vorher lebte die **Familie** in einer Wohnung, nun haben sie ein eigenes Haus, wie es oftmals auf dem Dorf üblich ist. Daniel hat schnell seine Nachbarn und andere Dorfbewohner kennengelernt, denn hier in diesem Dorf ist alles sehr gemeinschaftlich. Auch grüßt man sich, wenn man jemandem auf der Straße begegnet. Die Nachbarsfamilie hat auch einen Jungen in seinem Alter, mit dem er sich nun häufig draußen zum Spielen trifft.

Was Daniel besonders gefällt, ist, dass sich im Sommer das ganze Dorf auf dem Dorfplatz trifft und das traditionelle Dorffest feiert.

Zum Einkaufen müssen Daniels Eltern immer nach Trier fahren, denn in seinem Dorf gibt es keine **Geschäfte**. Und auch zur **Schule** muss Daniel mit dem Schulbus fahren. Die Eltern seines Schulfreundes, die aus dem Nachbarort kommen, sind Landwirte, eine echte Bauersfamilie also! Auch in seinem Dorf hat Daniel schon viele alte Bauernhäuser entdeckt, aber als Landwirt arbeitet hier leider keiner mehr. Trotzdem sieht man ab und zu einen Traktor vorbeifahren.

Die Redewendung „die Kirche im Dorf lassen“ meint, man soll nicht übertreiben.

* Vom Dorf kommen
* Auf dem Dorf leben
* Dorfbewohner, Dorfplatz, Dorffest
* dörflich
* Das ganze Dorf / das halbe Dorf